H: Maas

38. a. 1

DOMI NUS ILLU- MINA TIO MEA

Taylor Institution.
1864

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

CREATIO UNIVERSI,

ADAMI ET EVAE,

nec non

Peccatum et Poena Proto-parentum.

Die

Erſchaffung der Welt

und

der Sündenfall.

Ein Schauſpiel in drey Aufzügen

in ſchwäbiſcher Mundart

von

P. Sebaſtian Sailer,

weiland Prämonſtratenſer Chorherrn in dem ehemaligen Reichsſtifte Marchthal.

1811.

(Augsburg)

Digitized by Google

Perſonen:

Gott Vater.

Adam.

Eva.

Ein Engel.

Allerley Thiere.

LIBRARY OF THE TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY
- 5 MAR. 1943
OF OXFORD

Digitized by Google

Erſter Aufzug.

Die Erſchaffung der Welt und Adams.

(Das Theater ſtellt eine Ebene mit kleinen Hügeln vor.)

Gott Vater.

Recit.

Noits iſt noits und wird noits wåra;
Drum hau i wölla a Weltle gebähra,
Grad um dui Zeit
Wo's nimme viel ſchneit
Und beſſere Lüftla geit.
Des wår ebba im Merza.
Sonn, Maun, Planeta, und no mai Himmels-Kerza
In ſechs Taga, airſt huir
Haun i erſchaffa Holz, Stoi, Metall, Luft,
Erda, Waſſer und Fuir.
Beym Sapperment!
Sieba wunderſchöne Element.
Ellerloy Thier mit Flügel und Füßa,
Han mer us em Finſternoits müſſa,
Und des elles in 'em Huy,
In oim Othem, bey meiner Trui.
Gſchwind wie der Wind, hurtig und ſchnell,
I von mer ſell.

Digitized by Google

Aria I.

Ohne Hammer, ohne Schlegel,
Ohne Bretter, ohne Någel,
Ohne Schaufla, ohne Kölla,
Ohne Bueba, ohne Gſella,
Ohne Balka, ohne Mörtel,
Mit b'ſondere Vörtel,
Ohne Hobel, ohne Såga,
I brochts a ſo z'wega.

Aria II.

Ohne Schiefer, ohne Stoi,
I ſelber a loi,
Ohne Ziegel, ohne Platta,
Ohne Sparra, ohne Latta,
Ohne Richtſcheid, ohne Zirkel,
Ohne Laubwerk, ohne Schnirkel,
Ohne Feila, ohne Zanga,
Ohne Raitel, ohne Stanga.

Aria III.

Ohne Staab, ohne Linier,
Iſts g'rotha ſo mir.
Ohne Fora, ohne Tanna,
Ohne Tiegel, ohne Pfanna,
Ohne Nepper, ohne Eiſa,
Ohne Zoichna, ohne Reiſa,

Digitized by Google

Ohne Meſſer, ohne Goſtar.
I bin der Zimmermoiſtar.

Recit.

Fiat, fiat! es ſoll g'ſchea!
Iſt mein oinziger Handwerkszuig g'wea,
Mit dem haun i ålles kônna herſtella,
Mit dem haun i g'macht, was i hau wôlla,
Und zwor beym Bluet!
Iſt ålles hůbſch, waker und ſauber und guet.
Alloa! oins goth no ab, wie i moa:
A Menſch, der Moaſter iſt ůber d'Sacha,
Mueß i hult zur gueta Letzi no macha,
Uſſem Loim, uſſem Letta
Will i gau do uſſer kneata.

Aria.

Komm, Odem, laß di verſchaffa,
Du wirſt mi bald lebig angaffa,
Du hoſt ſchône Wada und Schenkela dra,
Du mueſt mir halt wåra a wakere Ma,
A Růkrod dahinda, und vorna a Bauch,
A ſaubers Herzgrůble, as wie es der Brauch;
A Goſcha, zwoi Auga, zwoi Aura, a Nas,
A Schedel, a Bloſa — gelt, Odem, i kas?

Recit.

Botz, botz, botz, botz,
Iſt des a lettener Klotz!

Digitized by Google

I moi, er hab koin Darm,
Es iſt a Kerl, daß Gott erbarm.
I muß do gau ſeha,
Wenn i mit'm ſchwetz, ob er mi thuet verſteha.

Aria.

Er goht ja nit, er goht.
Er ſtoht ja nit, er ſtoht.
Macht a Goſch, as wie a Froſch.
Odem ſchwez! ſey nit ſo faul;
Sonſt ſchlägt di Gott Vater ufs Maul.
Wenn du a braver Ma,
So guck mi fein a.
Gang a Schritt, fürcht di nit.
Biſt a Kerl 's iſt a Spott.
Sag auch fein: Grüß di Gott.

Recit.

Aber 's iſt aus, er ſchwetzt no koi Wort,
Es fehlt ihm halt no an 'm andera Ort:
Da Goiſt und's Leba
Will'm gau mit dem Othem eingeba.
Odem, g'ſiehſt?

Adam.

Jo wärle, Gott Vater, g'lobt ſey Jeſus Chriſt!
Ey ſo wo ane, moa wo bin i?
I hau g'moit, es träum mer vom jüngſta G'richt,
Wie er mer hant bloſa ins G'ſicht.

Digitized by Google

Arietta.

Vorig iſt es finſter g'ſeyn, jetzet iſt es Tag,
Jetzet iſt es Sonnaſchein, ey ſo ſchlag!
Ellethalba iſt es hell, ach es iſt a Zier!
Ihr ſind ja Gott Vater ſell, geltet Ihr?

Gott Vater.

Des bin i, und du biſt mei Creatur.

Adam.

Jo, i hau ſcho långſta denkt, wenn i no erſchaffa wår,
Woher thu i komma? wo hant Ihr mi g'nomma?

Gott Vater.

Aria.

Raut nu, i will dirs b'ſtau!
Raut nu, i will dirs lau!
Du biſt no Gold, no Silber, no Zinn,
No Glas, ſonſt wåreſt huit no hin,
No Meß, no Stahl, no von Blech,
No Zink, no Marbel, no von Stoi,
No von Eiſe, no von Bley,
Raut, was dei Materi ſey?

Adam.

So bin i halt Papeier!

Digitized by Google

Gott Vater.

Noi, du biſt no råuer,
Nit von Lumpa, nit von Zwilch,
No von Kelſch, no Barchet, no Trilch,
No von Hanf, no Werk g'ſponna.
Hoſt di no nit beſſer b'ſonna?

Adam.

Was iſt denn des für a Ding?

Gott Vater.

Siehſt, uſſem Pfifferling
Haun i di, eh du no g'ſchnappet,
Zemma klebat, und zemma pappet.

Adam.

Recit.

Des iſt zimli ſchmotzig, drum bin i ſo rotzig.
Muß mi gau ſchneitza, mit Gunſt.

Gott Vater.

Des iſt elles nit umſonſt.

Aria.

Wenn du a mol haufårtig willt wåra,
So denk a wengli dra:
Was haun i mi ſell ſo gera,

Digitized by Google

I bin ja a rotziger Ma.
Sobald di der Tuifel ufs Bänkli
Der Haufart will ſtella: ſo lach,
Und hab nur des chriſtle Gedenkli:
Noits bin i, a Dreck iſt mei Sach!

Recit.

Aber jetzt iſt es Zeit,
Richt di, mir wend gau no weit.
Ins Paradies will i di führa,
Zu Zwetſchga, Zibeba, Aepfel und Biera.

Adam.

Aria I.

Botz tauſend, botz tauſend! wo führt man mi hi?
Ey ſaget, Gott Vater, wo ane i bi?
Wie komm i doher mit ſo hurtiger Rois?
Des Ort leit ja nimme im ſchwäbiſcha Krois!

Aria II.

Die Windla, die bloſet ſo ſchreckeli zart,
Die Vögela ſinget uf ellerloy Art.
Es iſt mer a gûate, es fehlt mer do nit,
Obs geits ja die Menge! es hoißt: Maul was witt?

Gott Vater.

Des g'ſchieht elles mit Fleiß,
Du mußt mer brav ſchaffa im Paradeis.

Digitized by Google

Adam.

Wer ſaits, daß i mueß?

Gott Vater.

I haun der deswega geba Händ und Fueß,
Grad und g'ſunde Glieder — — —
Odem, ſetz di a wengle nieder,
I mueß gau elle Gattung der Thiera
Uf'n Stroich für d'Naſa herführa.
Du kaunſts um und um b'ſeha,
Und em jedwedra ſein Nama gäha.

Adam.

Des iſt werle a ſchöna Waar!
I will gau zairſt an d'Vögelis=Schaar.

Aria.

Ihr Vögela merket,
Damit ihr bald g'ferket:
Schnepfa, Faſana,
Enta und Hahna,
Spatza, Zaunſchlupferla, Wachtla, und Moisla,
Lercha, Kibitza und Emeritzla,
Finka, Rautſchwänzla, wie au der Nußiäck,
Amsla und Stahra, der Wiedhopf im Dreck,
Und ſonſt no ellerhand,
Gant, thoilets mitanand.

Recit.

Aber jetzt fürcht i mi ſchier,
Des ſind ja wüeſte, abſcheuliche Thier.
'S iſt mer as Angſt damit.

Gott Vater.

Du derffſt er nit fürchta, ſie freſſete nit.

Adam.

Löwa, Båra, Tiegerthier,
Wilde Saua, wilde Stier,
Elephanta mit dem Schnabel,
Der Hirſch mit ſeiner Horagabel,
Das Kameel und der Latſchari
Soll ma hoiſſa Dromedari,
Oichhörnla, Wieſela, Dachs und Reh,
Iltes, Marder, Låus und Flöh,
Haſa, Otter, Wolf und Luchs,
Und du rauter Schelm hoiſt Fuchs.

Recit.

Allo Marſch! in Wald naus!
Her mit de Thier, ſo ma braucht ins Haus:
„Må, må, må!"
So viel i wois,
Biſt du a Gois,
Los a bitzle,
Dein Kind hoiſt Kitzle,

Digitized by Google

Bock aber dein Ma; ſo weiter,
Des iſt a rechta Waar für Schneider. —
Und wie hoiſt du?
„Muh! muh! muh!“
I woiß ſchon was i thua, du biſt halt a Kuh.
Dein Kind hoißt Kälble, dei Ma hoißt Stier,
Ochs iſt der Bruder, ſind uira vier.
„Ihi! ihi! ihi!“
Ha i kenn di ſchon längſt,
Du biſt halt a Hengſt,
Dei Kind hoißt Fülle,
Dei Weib hoißt Merra,
Do hot man die ganz Famile.
„Me, me, me!“
No, no, no!
Du biſt halt a Schof,
I kenn di ſcho.
Wie ſpricht der Hund?
„Wu! wu! wu!“
Nur g'mach und ohne Schada,
Beiß mi nit in meine ſchöne Wada;
Narr, beiß und bill,
Wenn ma mer meine Aepfel ſtehla will.

Aria I.

„Ya! Ya! Ya!“
Sein Diener, Herr Eſel! mit Nama,
Wie komma mer do z'ſamma!

Digitized by Google

Do ſtatt der vierfüßiga Thiera
Der Eſel de Roßmarkt thuat ziera.
Do du zwor am Maul
Seyeſt a Froind zum Gaul,
Und Anverwandter. Ma moits,
Du biſt halt a Eſel, ſonſt noits.

Aria II.

Z'Jeruſalem neber'm Spittel,
Wenn über da zwilchena Kittel
Wird wölla vor ällige Leuta
A mol unſer Herr Gott einreuta,
Wird er di vorna am Zau
Für an Gaul holla lau,
Z'Bethſabe nächſt am Schloß,
Du biſt halt a Eſel, koi Roß.

Aria III.

Iſt oiner a langſamer Lude,
Und woißt ziemle litzel im Stude,
So geits koi anders Mittel,
Ma hoißt a halt Eſel zum Titel.
'S ſchlecht Ort in hoher Schuel
Hoißt ma den Eſels-Stuel.
O deine Aura ſind z'lang,
Du biſt halt a Eſel, jetzt gang.

Recit.

Jetzt bin i fertig, jetzt bin i gräa,
Iſt nu älles no uirem Willa g'wea?

Digitized by Google

Gott Vater.

Elles iſt ganga
No meim Verlanga,
I will fleißig dra denka,
Und wenn i wieder komm, dir a Herrgöttle ſchenka.
Oder möchteſt ebbes anders dafür?

Adam.

Jo werle, i nähm ebbes anders, wie i ſpür!
Ellige Thier, die i do g'ſeha,
Sind vier und vier a Pärle g'wea,
Ell mit enander.
I möcht au ſeyn ſelbander;
Wenn ihr mir koi G'hilfe thätet geba,
Könnt i ja nimme ſo leba.

Aria I.

Wenn i melancholiſch wär,
Und müeßt alloi ſo ummer gau,
Mein, wie viel wär i Grilla hau!
G'ſchwind mir a G'ſpäne her!

Aria II.

Carthäuſer lebet ſo,
I mueß au bey de Leuta ſeyn,
Sonſt ſchmorret mir mei Maga ein,
Kann ſeyn, i henk mi no.

Digitized by Google

Gott Vater.

Odem! nit ſo ung'ſchlacht,
Iſt ja no lang bis Nacht.
So bald i z'Mittag wear geſſa hau,
Wear no nit ſchui,
Z'Obeds umma halba druy,
Soll a G'ſpåne an deiner Seita ſtau,
I will di g'wiß nit vergeſſa!

Adam.

A ſo ſeys! Gott g'ſegne ui 's Eſſa!
I will gau a bißle ſpatziera gau uf der grůna Wies.

Digitized by Google

Zweyter Aufzug.

Die Hervorbringung Evä.

(Das Theater ſtellt einen Garten mit vielen Bäumen und 4 Flüſſen vor.)

Adam. (allein, gähnend.)

O, o, o, o! iſt mir d'Zeit ſo lang,
Mein Maul goht mir uf bey drey, vier Spann.
Wois was,
I will mi gau a bißle niederlega ins Gras,
Gilt a Batza,
I kann brav ſchloſa uff'm grüna Waſa.

Aria.

A Schläfle thät mir tauga,
A Rühle thät mir wohl;
Es blinzla mir die Auga,
Der Kopf, der iſt mir voll.
I will mi gau recht ſtrecka,
Gott Vater kommt mir z'ſpat,
Er wird mi ſcho aufwecka,
Wenn er gnua g'freſſa hat.

Digitized by Google

Gott Vater.

Des hoißt g'ſchloſa, des hoißt g'ſchnarchet!
Odem reißt g'waltige Löcher ins Barchet!
Odem gang, laß dir träuma!
Was moiſt, ſoll dir a Weib?
Iſt halt ſo, i zweifle aber do no.

Aria.

Verſchaff i ihm koina, ſo will er verzaga;
Verſchaff i ihm oina, ſo iſt er halt g'ſchlaga!
Warum? darum, um a Weib!
Schlimmers, Baiſers noits auftreib.
Freyle kanns au guete gea,
Die au ebba fromm und ſchöa!
Aber ey! geits noits am Bodaſee.

Adam (träumend).

Ai, o, Gnad no.

Gott Vater.

Mein Odem, du wirſt wol redle no büßa,
Wenn du ſo viel kaufa und zahla wirſt müßa:
Mieder, Juppa, Tuch und Boy,
Spitz und Bändel ellerloy,
Schürz, Halstücher, Hauba, Käppla,
Borta, Gürtla, Auraläppla,
Roifröck wie die dicke Schweitzer-Küh.

Digitized by Google

Adam.

Leit noits dra, will thoa, was i ka,
Krieg i a gueta, a fromma, a truia,
Loß i mi do ell mei Arbet nit g'ruia;
Denn a guets Weib, ſait der Schwob,
Iſt a grauſa Gottes-Gob.

Gott Vater.

Aber, aber, wårle, wårle!
Odem glaub, 's iſt zimle g'fåhrle.

Adam.

Verſchaff no oina, iſt beſſer als koina.

Gott Vater.

Recit.

Schlof in Gottes Nama, und ſchwetz nit viel,
Jetzt will i gau an des ſauber G'ſpiel.

Adam.

I ſchlof jo, hant er denn koine Aura?

Gott Vater.

Ja, ja, i hair di zimle ſcho knaura!
So mueß ſey,
Jetz kann i gau zu ſeine Rippa nei,

Digitized by Google

Dina nimm em us em Leib,
Und mach d'raus a hübſches, wackeres Weib.

Aria.

Um a Frau iſt es zwar
Gar a höuchigs Ding,
Macht dem Ma oft graue Haar,
Und im Kopf viel Sprüng.
Bald ma ihr die Hoſa loth,
Geit ſie nimme no,
Odem, gang, wach auf! es ſtoht
Grad ſo oina do.

Adam.

Bona Dies, bona Dies! es däucht me,
I hab da Krampf in de Füeß.
Iſt des mei G'ſpäne?

Eva.

Jo, Odem, des bin i.

Adam.

Des wär wohl ois!
Du thuaſt aber no ſaure G'ſichter macha,
I moi, du ſeyſt nu halba bacha.
Grüß mi au,
Wenn du mei Frau!

Gott Vater.

Des iſt ſui, es bleibt dabey,
I will dir ſaga, wie's ganga ſey.

Aria.

Wie du ins Gras di nieder g'legt,
Und älla Viera von dir g'ſtreckt,
Und uf'm grüna Platz, wie a Ratz
G'ſchloſa, nau
Haun i hoimle mit Manier
G'ſchwind a Ribba g'ſtohla dir,
Und dernau g'macht und ſtoht uſſer
Jo dei Frau.

Adam.

I wie ſo, ſieh i doch
In meiner linka Seita koi Loch,
I ſieh koi Bluet, i ſieh koi Wunda,
Wie hant er denn da Wueſt dohinna g'funda?
Jetzt beym Plunder
Nimmts mi nimme Wunder,
Nit umſonſt hots mi do hinna ſo klemmt,
So g'ſtocha, ſo bläht, ſo grüſele krümmt;
Wenn mir des Ding wär g'falla ein,
Daß ſo a Wueſt ſolt do hinna ſeyn,
Hät mi mit Flußrauch do hinna g'räucht,
Oder da Bettel gar mit Pillela nausg'laicht.

Digitized by Google

Eva.

I hau ſcho ſchlechte Brief,
Wär koi Wunder, wenn i huit no verlief.

Aria.

Komm gleiwol uſſem Boi,
Du entgega uſſem Loi,
Uſſem Letta, uſſem Miſt,
Sag, wer was beſſers iſt?
G'ruits di, Odem, gruits di?

Adam.

Aria.

G'mach mei Weib, nit viel ausg'lacht,
Wenn ma di uſſem Loi hätt g'macht,
Wär dei Bosheit g'wiß nit klein,
Könnt koi Tuifel bey dir ſeyn,
G'ruits di, Aiſle, g'ruits di?

Gott Vater.

Fried, Fried! wie, wie!
Was zanketer ſo früh!
Seyd nit ſo ung'heit,
Wie weret ers airſt no macha mit der Zeit.

Adam.

Aria.

O wär i no ledig und hätt no koi Weib,
So braucht i koi Predig, i bey ihr nit bleib.

Digitized by Google

I gibs em Gott Vater wieder hoi,
I leg mi do nieder, will leaba alloi.

Gott Vater.

I nimm ſie nimme a,
Sui iſts Weib und du der Ma,
Im Nama Gottes gib i ui z'emma,
Urſel, Bäbel, Käther, Salomai,
I meins Orts wünſch ui a gueta Ay.

Adam.

Aiſle iſt dei Nam, denk ſei dra,
Daß du ſeyſt g'namſet von dem Ma,
Und nit er von dir,
Gott Vater, geltet ihr?

Gott Vater.

Ja, ja, du hoſt d'Worheit g'ſait,
Der Nama ſey dir aufg'lait.

Eva.

Seys, ſchlag nu ein,
Mir wend boide äuſer ſeyn.

Gott Vater.

Jetzt, ihr Leutla, land ui ſaga,
Und mei Gebot nach der Länge und Broite vortraga,
Odem, du biſt der Ma, di gots zairſta a.

Digitized by Google

Aria.

A G'ſpäßle, a Rühla, ells laß i ui zua,
Koi Dreckle dohinna verbietha ui thua,
Nu des will i hau, d'Aepfel land ſtau,
Sonſt müeßet ihr mir krepira und 'sLeaba glei lau.

2.

So lang du nit taud, hoſt Odem koi Nauth,
Hoſt Milchla, hoſt Käßla, hoſt Butter ufs Braud.
Lieg nieder und ſchlof, hoſts ja wie a Grof,
Hoſt Kühla, hoſt Oechsla, hoſt Kälber und Schof.

3.

Sey Odem fein g'ſcheid, den Apfelbaum meid,
Und gang us de Zähna des Lucifers Neid;
Er iſt zimle ſchlau, der Tuifel ihm trau,
Er möcht di gera macha zur Eichela-Sau.

4.

Spricht er dir viel zua, und laßt dir koi Rua,
So ſag ihm nu kekle: i bin do koi Bua.

Digitized by Google

Geit er nit viel drum, ſo kair di g'ſchwind um
Und ſag ihm: hairſch Tuifel, uf Kürbe mir komm.

5.

Der Apfel iſt ſüß, doch macht er dir 's Gries,
Im Bauch macht ers Rumpla und Schmerza in d'Füeß,
So bald du ihn frißſt, hoſt 's Gift ſcho verwiſcht,
Dazu deiner Lebetag a Himpeler biſt.

6.

Probiers nu, und beiß, glei mußt 's Paradeis
Uf ewig quittira, und freſſete d'Läus.
I ſel führ di naus bei deiner Kartaus,
Und leid di koi Stund mai im hoiliga Haus.

7.

Wo wit dernau hi, dei Weib und deine Söh,
Wenn i dir auffätzig und g'häſſig gau bi?
Du kannſt nau zum Lau dem Bettel no gau.
I bitt di um älles, den Apfel laß ſtau.

Digitized by Google

Adam.

Ey friß i jo Büchela und ſchleck Holderg'ſelz,
Gelt Aiſle! des lant mer wohl bleiba,
Eh mer es lieſſet da Abſchied ſchreiba?

Eva.

Ewig ſoll des Ding nit g'ſcheha.

Gott Vater.

Aber i will geara ſeha!
Wenn ihr g'ſcheid und koine Narra ſind,
Lant da Apfel ſtau, ſonſt thund, was er wend

Digitized by Google

Dritter Aufzug.

Der Sündenfall.

Erſter Auftritt.

Adam. Eva.

Eva.

Odem, guck, iß au!

Adam.

Was befiehlt mei g'ſtreng und gnädiga Frau?

Eva.

O iſt der Apfel a güete, a ſüeſe, a mürbe!

Adam.

Ach komm mir uf Kürbe.
Was wit gau treiba?
I bitt di um Gotteswilla, laß bleiba!

Eva.

Aria.

Ach! i ka dirs nit verheba,
Zuckerzeltla und Zibeba,

Digitized by Google

Leckerla vom beſta G'würz,
Ulmer Schnitta, Nonnafürz
Sind gega den Apfel nu a Dreck.

Adam.

Aria.

Mei Frau, mei G'male,
Beſte, verdammta Kanale,
Ach laß es ſeyn, i bitt di drum,
Warum wird dirs Maul nit krumm?
Kei mer den Apfel weg!

Eva.

Still, wie, beiß au a Fetza davon!

Adam.

Bey Leib, mei Weib, i kenn di ſcho!
Des iſt juſtement eba
Der Apfel, von dem iſt g'ſait:
Mir ſolle bey Leib und bey Leaba
Nit davon freſſa, no i, no mei Graith.
Was wird Gott Vater dazu ſaga,
Er wird eis boide zum Tuifel jaga,
Mir müeſſet boide uſſem Paradies naus,
Mir hättet koi Hoimet, mir hättet koi Haus.
Noi, noi! es ka nit ſey,
Bitt und bitt, mach, was du witt,
I beiß der, ſchla mi 's Wetter! nit drei.

Digitized by Google

Aria.

Ey, ey, ey! wie wurdes gau,
Wenn i mi thät b'reda lau,
Der Apfel iſt zwor ſchöa,
Hatt a rauths Bäckle,
Hatt a guets G'ſchmäckle,
Haun koin ſo am Galletag g'ſeha,
Alloi, wenn i drein biß,
I nau da Taud nei friß,
Wenn i nu müßt ſterba,
Lebendig verderba,
Könnt ebbes ſchlimmers ſey?
Gang, Aiſle, i ſcheiß der drei.

Eva.

Friß du da Butza,
Derſt nit lang trutza,
Sag ja oder noi,
I friß glei alloi.

Adam.

Meitwega! I fürcht halt Gott Vaters fuiriga
Dega,
Wenn du mir kannſt Sicherhoit loiſta,
Daß i nach mei'm Taud nit mueß im Paradies
goiſta,
Oder daß huit oder moara,
Gott Vater vor Zoara

Nit bais thåt wåra,
Wolt i folga dei'm Begehra.

Eva.

Fehlts nu an dem,
I will dir ålles ſaga, woiſt von wem?

Aria

1.

Z'morges umma neuna,
Als eba d'Sonn thåt ſcheina,
Sieh i kaum des Aepfele uf 'm Baum,
Hing ſo a langa Wurm dot,
Und ſprach: ey, Aiſle, grüß di Gott!

2.

Du derſta wol verſuecha,
Gott wird dir nit ſo fluecha,
Wie er g'ſait,
Er hot aber nu ſo dråut.
A G'ſpaß, er wird nit wölla hau,
Um oin Apfel 's Leba z'lau.

3.

I will dir no mai ſaga:
Bey Leib thu nit verzaga,
Wenn du ihn frißſt,
Nit taud dei Lebalang biſt;

Digitized by Google

A Gotte wirſt du wära ſchnell,
Und Odem — eiſer Herr Gott ſell.

Adam.

Iſt es aber wohr?

Eva.

Mahle, du hoſt koi G'fohr,
Friß in Gottes Nama, und hab koi Daula,
Wär jo Sünd, wenn der Apfel thät verfanla.

Adam.

Will is halt probiera,
Du wirſt mi jo nit verführa?

Eva.

Worum verführa, wo hoſt dein Witz?

Adam.

Po, po, po, potz Blitz!
Des iſt a ſüſſer Apfelſchnitz!
Des iſt a gueter hundertſtrol,
Worum beiß i nit no a mol! —
O Jegesle, was hand mer thau,
Aiſle! wo hoſt d'Juppa glau?
Mer ziehet nit auf, wie es geziemt,
Du hoſt jo koi Mieder, du hoſt jo koi Hemd!

Digitized by Google

Eva.

Nu nit viel g'ſpott, nu nit viel g'ſchimpft,
Du hoſt jo ſell weder Hoſa no Strümpf,
Ey los: gang zum Schneider, laß der macha a Hos!

Adam.

Ach Elend, o pfui!
Nach der Sünd kommt ellemol d'Rui.

Aria I.

O unglückſeliger Tag,
Der Donner und's Wetter in d'Aepfel nei ſchlag!
Der Donner hot es b'ſchiſſa,
O hätt i nit drei biſſa!
So wär i oh Mackel und Sünda,
Und thät koine Feyertäg verkünda.
Helf Gott! wenns Gott Vater wird inna,
Glei wird er ins Paradies renna,
Und wird ſaga: Ihr Narra, was hand er thau,
Haun i nit g'ſait, den Apfel lant ſtau?

Aria II.

Bin i jetzt a elender Tropf,
Es wächſt mir am Hals a Kropf,
I glaub, 's iſt no a Bitzle
Von ſellem Aepfelſchnitzle,
Es iſt mir b'hanget im Schlucka,
I hätt ſolla beſſer aufgucka.
Pfui Tuifel, wie übel iſts ganga,

Digitized by Google

Was went mer im Winter anfanga?
Koi Wammes, koi Kloidle, koin Kittel, koi Häs,
Koi Hemmed, koin Fetza, koin Lumpa fürs G'ſäß.

Recit.

Wend nu gau
Und eis verſtecka hinter da Zau,
G'ſchwind ſchlupf do nei,
Gott Vater ſchleicht grad zur Gartathür rei.
Er thut weder lacha no ſchmotza,
Er macht a G'ſicht, als thät er am Wermuth ſchlotza,
Er goht uf es zua, nimmt g'waltige Schritt,
Duck di, mei Aisle, verroth mi do nit.

Zweyter Auftritt.

Gott Vater. Adam und Eva (verſteckt). ein Engel.

Gott Vater.

I hair a G'räuſch und a Getümmel,
I ſuch Odem, dea nackada Lümmel
Und Aisle, ſei Weib, damit,
Bis ſie g'ſtroft ſind, gang i nit.

Aria.

1.

I mueß do beſſer no ui ſeha,
hu, u, hu!
Was do ſey Nuis g'ſcheha, u, hu, hu,
ſo, ſo, hu!

Digitized by Google

2.

Ma ſait mer, Odem ſey a Gott,
hu, u, hu!
Und ſpreitzt ſe wie a Gartakrott, u, hu,
hu, ſo, ſo, hu!

3.

Daß Odem glei a Gott ſey kâ,
hu, u, hu!
Und hot a mol koi Hemmed a, u, hu,
hu, ſo, ſo, hu!

4.

Aiſle, ſei Weib, iſt au noits ſchlechts,
hu, u, hu!
Sie iſt a Götte! ebbes rechts, u, hu, hu,
ſo, ſo, hu!

5.

Iſt des a Gott, der ſi verſteckt?
hu, u, hu,
Und ſitzt in ſeller Dorâheck, u, hu, hu,
ſo, ſo, hu!

6.

Do hocket ſie jo, blaus und blutt,
hu, u, hu!
Als wie a Herrgöttstragerbutt, u, hu, hu,
ſo, ſo, hu!

Digitized by Google

7.

Der Apfel iſt g'freſſa ſcho, hu, u, hu!
Do ſieh i no da Stiel davo, u, hu, hu,
ſo, ſo, hu!

8.

So, ſo gohts, wenn ma d'Weiber fei,
hu, u, hu!
Loth ellethalba Moiſter ſey! u, hu, hu,
ſo, ſo, hu!

Recit.

Odem, wo biſt? i woiß ſcho wie oder wenn!

Adam.

Wenn ihrs wiſſet, was frogeter denn!
Braucht koi ſo laufa und renna,
Mer ſitzet bolde dohinna.

Gott Vater.

O! was hant ihr thau?

Eva.

Es mueß ui nu der Tuifel g'ſait hau!
Iſt no koi rechta Stund vorbey;
Wie kommts, daß ihr des Ding wiſſet ſo glei?

Digitized by Google

Gott Vater.

Olfalt! wie ſott es nit wiſſa,
Daß ihr hant in d'Aepfel biſſa!
I woiß nu gar wol von ella boida.

Adam.

Was wend ihr macha?
Zu g'ſchehene Sacha
Mueß ma 's Beſt reda.

Gott Vater.

Da Taud i ui künde a.

Eva.

Wenn i nu voar beichta ka,
Odem, ah ſtecket da Dega in d'Schoid,
Und lant mi z'voar macha a Rui und Loid.

Gott Vater.

Aria.

Fort, fort! naus zum Garta,
I laß nit lang mit mer karta,
's Urthel iſt ſcho g'fällt,
Der Spruch iſt ſcho g'ſtellt.
Beſſer wär es ui g'weſa,
Wenn er hättet a Nuß aufbiſſa,
Aber mei Gebot vergeſſa,

Digitized by Google

Und verbotne Aepfel z'freſſa,
Bis an Butza, bis an Stiel,
Iſt wågerle z'viel.

A d a m.

Hant koin Verdruß,
D'Aepfel ſind jo beſſer als d'Nuß,
Verderb koin Zah, und brauch koin Nußklimmer.

Gott Vater.

Guet, du machſt dei Sach no ſchlimmer!
Halt inn mit G'ſpåß und Poſſa,
Glaub, es hot mi reacht verdroſſa.

Adam.

Herr o! —

Gott Vater.

I hair no wohl, ſchrey nit ſo.

Adam.

'S Weib hot mer a gea,
Iſt koinitzig, iſt fůrwitzig,
Iſt z'airſt ſo a Nårre g'wea.

Eva.

Herr, i hau nit dra docht,
A langa Wurm hot mi dohi brocht.

Digitized by Google

Gott Vater.

Des iſt grad der Tuifel g'wea.

Eva.

Haun i do koine Hoara g'ſeha!

Gott Vater.

Leit noits dra,
Worum gohſt ſo noh na!
Dazu uir Begehra,
Odem a Gott, und du a Götte z'wära;
Mueß lacha!
Wenns Aepfelfreſſa thät Götter macha,
Hätts Wäſpa und Hummla ſchy gea,
Die vor ui wäret Götter g'wea.
Jetzt für ſo grauße Sünda
Mueß i gau boida d'Strof akünda:
Odem, lueg, du hoſt bey der Egga und Pflug
Im Schwoiß deins Ang'ſichts dei Braud zu g'winna;
Jetzt mach di uf d'Rois.

Aria.

Dunga, Aeckera, Egga, Säa,
Schneida, Binda, Dreſcha, Mäha,
Holz und Büſchla macha,
Sind wohl herbe Sacha,
Gräba aufthua, d'Weida klenka,
O wirſt oft an d'Aepfel denka.

Digitized by Google

Hinter Hecka, Hag und Zäuna
Wirſt oft manche Zähra heina,
Wenn ums Braud nit minder
Deine kloine Kinder
Wäret Datte, Mamme ſchreya.

Adam.

Ka ma denn des Ding nimme vermittla,
Will ui jo gera a andera Apfel ſchüttla.

Gott Vater.

Hilft koi Bitta, hilft koi Beata,
Du kannſt jetzt im Dreck rumtreata.

Eva.

O was kommt gau über mi!
Für Forcht und Schrecka i nimme g'ſieh,
Lands gnädig ablaufa,
Will ui gera a andera Apfel kaufa,
Oder wenn ihrs wend hau,
So will i ui dafür uf Oinſidla gau.

Gott Vater.

Brauch noits, beat nu für di,
Wart, i will di ſcho ſchera,
Du ſollt deine Kinder mit Schmerza gebähra,
Und dazua — gib di nu drei —
Deim Ma ewig untergeba ſey.

Digitized by Google

Klaggeſang Evä.

I.

O Jegesle, was fällt ui ei,
Was fanget ihr nit no a,
Daß i ſoll untergeba ſey,
Und diena no meim Ma?
Suppa, Knöpfla, Spatza kocha,
Spüla, ſchaffa ganze Wocha,
Und no zum Lau
D'Moiſterſchaft nit hau?

2.

J ſtirb vor Kummer und vor Wei,
Wenns nit ka anders ſey,
Vor i des thua, ſo will i ay
In Doana ſpringa nei.
Wäſcha, Bögla, Nåha, Stricka,
Strümpf und alte Hoſa flicka,
Und no zum Lau
D'Moiſterſchaft nit hau?

3.

Es iſt mir g'ſait, es kommt ſo raus,
D'Zech gang no über mi,
Der Odem hot ſe g'loga naus,
Hot denneſt thau, was i.

Digitized by Google

Flecha, Hechla, Riſla, Bolla,
Schwinga, Brecha, Waſſer holla,
Und no zum Lau
D'Moiſterſchaft nit hau?

4.

Daß d'Unſchuld denn erſt ållemol,
Da Hund no heba mueß!
Des iſt doch wol beym Hundertſtrol
A graußa harta Bueß.
Fada zwirna, Haſpla, Spinna,
Stiega auf und abe renna,
Und no zum Lau
D'Moiſterſchaft nit hau?

5.

Es ſey meim lieba Gott geklagt,
Und euſrer Fraua au,
Daß i ſoll diena wie a Magd,
Hau g'moint, i ſey a Frau.
Rohm abnemma, Butter rühra,
D'Schüſſel bolla, Ammer führa,
Und nit ſaga mau?
D'Moiſterſchaft nit hau?

6.

A anders Urtel fållet doch,
Und machets nit ſo herb,

Ach thund mi nit gar unters Joch,
Daß i nit gar verderb.
Henna, Goiſſa, Hänla, Koppa,
Enta, Gäns und Tauba ſchoppa,
Und no zum Lau
D'Moiſterſchaft nit hau?

7.

Des macht mir Angſt, des macht mir bang,
Was iſt des für a Pei,
Daß i dem Ma mei Lebalang
Soll untergeba ſey!
Schnittla macha, Nudla ſchupfa,
Erbis und Fiſola ſtupfa,
Und no zum Lau
D'Moiſterſchaft nit hau?

8.

J hätt ſchier g'ſait der Tuifel hol,
Bin i denn gar ſo ſchlecht,
Daß i im Haus nu diena ſoll?
Der Odem ſey der Knecht!
Melka, Kneta, Braud einſchieſſa,
Schmalz ausſieda, Kerza gieſſa,
Und no zum Lau
D'Moiſterſchaft nit hau?

Digitized by Google

9.

Ja wol! thua, was Odem will,
Und diena, der Donner ſchla!
Zu ellem ſchweiga müeßa ſtill,
Des gieng mir gau no a.
Kinder wiega, putza, traga,
Rufa ſalba, lauſa, zwaga,
Und no zum Lau
D'Moiſterſchaft nit hau?

10.

Goht Odem uf da Acker naus,
Ka Odem Moiſter ſey,
Dohoimet aber und im Haus,
G'hairt d'Moiſterſchaft no mei.
Bona, Schaffa und Befehla,
G'hairt der Frau, denn im ſella
B'ſtoht ihr ganz Thau,
Und ſo will i 's hau!

Gott Vater.

Thua glei, was du witt,
I weich von meim Urthel koin Schritt,
Gib di nu drei,
Es muß ſo ſey.

Digitized by Google

Adam.

Närriſch Weible thua nit verzaga,
I will dir gau an Roth no ſaga:
Wit, daß ma erfüll dei Begehra,
Derfſt nu grad beym Hayrle Hauſere wära.

Eva.

Des wär a gueter Roth.

Gott Vater.

Iſt aber d'Frog, obs ellamol groth.

Adam.

Mueß i denn jetzt gau?
Es friert mi, i ka nimme do ſtau.

Gott Vater.

Was denn? wie oft mueß i's no ſaga,
Ihr moinet g'wiß, i ſoll ni ufm Buckel naus
traga?

Adam.

Was will i no betta,
Daß mer nit ſo blaus in d'Welt müeßet naus tretta,
Weuns regnet, oder ſchneit,
Ey was wäret ſaga d'Leut,
Jederma wird eis auslacha,
A thund eis boida a Kloidle macha!

Digitized by Google

Gott Vater.

Nu, um zu zoiga,
Will i mi gau zu ui noiga,
Und will thua, was ihr wend hau,
Und ui mei Gnad angedeiha lau.

Aria.

I.

Wenn du wåreſt wacker blieba,
Und koi Limmel worda ſo,
Hått i dir koin Abſchied g'ſchrieba,
Will mei Eir verlaura hau.

2.

I hått di uf Kůrbe g'lada,
Floiſch, Kraut, Knöpfla hått dir gea,
Aber jetzt kannſt zu deim Schada,
Selber um dei Freſſa ſeha.

3.

G'metzget haun i huita morga,
Um a drui ſcho in der Früh,
O des wår a Freſſa worda
Von zwoi Schof, zwu alte Küh.

Digitized by Google

4.

'ſ Floiſch iſt hin, derfſt nit dra denka,
Doch zur Gnad i dieß no thua,
Die zwoi Schoffell will i ui ſchenka,
Decket ui ſei woidle zua.

Recit.

Jetzt allo marſch! 's iſt an dem,
Gand! oder a Prügel i nehm,
Thund ui nit weiter ſetza,
Oder i laß ui mit de Hund naus hetza.

Adam.

Aria.

Was braucht es viel Denka und Dichta,
Gott Vater laßt ſe nimme brichta.
Aiſle, komm, i bitt di drum,
Mir wend gau abſeit.

Gott Vater.

B'hüt ui Gott und's hoilig Kreutz! —
Jetzt ſind ſie duſſa, jetzt ſind ſie ganga.
Jetzt will i gau ebbes anders anfanga,
I fürcht, ſie ſpringet mer über da Zau,
Es mueß mir oiner von meine Bueba naus ſtau.

Digitized by Google

Aria.

Flieg oiner g'ſchwind raus,
Und ſtand mir dôt naus:
Wers immer mag ſey,
Den lant mir nit nei.

Engel.

Aria.

Do bin i, was um?
Vom Himmel herkomm,
Was geits Guets do?
Wie? ſagets grad no.

Gott Vater.

Nu, nu, wo naus und niena hi,
Woiſt nit, daß i Gott Vater bi?

Engel.

Und i bi der Kerubim,
Und nit vom g'moina Pôbel.

Gott Vater.

Sieh, do hoſt an fuiriga Sâbel,
I hauna airſt vor azunda,
Er brennt di, nimma wol unta.

Digitized by Google

Aria.

Laß dir jetzt ebbes ſaga,
Hau, ſtich, ſchneid und ſchlaga,
Wenn Odem will rei ſpringa,
So zoig ihm dei Klinga,
Wehr di, wenn er bais will wera,
Sag: Odem, hätteſt geara?
Bleib du bey meim B'ſchluß,
Sag: vor der Thür iſt drus!

Engel.

Des ka ſcho ſey,
I hau kreutzweis und überzwer drei,
Aber thunt mir oins no ſaga,
Ob er mi au laiſet a?

Gott Vater.

Iſt gut, daß du mi jetzt thuſt dra mahna,
Es geit ſcho andere G'ſpana,
D'Soldata vom ſchwäbiſcha Krois,
Die gand glei, wenn es hoißt:
Du derfſt dir nit fürchta, ſie thunt dir koi Loid!

Engel.

I fürcht nu, der Säbel gang mir nit us der Scheid!

Digitized by Google

Aria.

Hau i, ſtich i, ſchneid i, ficht i,
Krois = Soldata ſind di rechte g'waltige
Tropfa,
Wenn Odem thät uf d'Hoſa klopfa,
Spränget ſe ſell über da Zau,
Und fräßa, was Odem hot überg'lau.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google